

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rähle, Ottendorf-Okrilla.



Comptoir - Otto - Röhle & Co.

Nummer 11

Mittwoch, den 25. Januar 1933

32. Jahrgang

## Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 24. Januar 1933.

**Dresden.** Im Circus Sarrasani veranstaltete die NSDAP eine Kundgebung, in der Reichstagspräsident Goering über die Stellung des Nationalsozialismus zur Regierung sprach. Die Kundgebung war äußerst gut besucht. Reichstagspräsident Goering übte Kritik an den bisherigen Maßnahmen der gegenwärtigen Reichsregierung. Der Nationalsozialismus stehe zu dieser Regierung in derselben Opposition, wie zu den Regierungen von Papen und Brüning. Anschließend an die Kundgebung fand vor dem Gebäude des Gesamtministeriums ein Vorbeimarsch der Dresdner SA- und SS-Formationen vor dem Reichstagspräsidenten Goering und dem Dresdner SA-Führer Dr. Bennecke statt.

### Drei Verhaftete im Falle Hensch

**Dresden.** Wie wir erfahren, befindet sich außer den bereits früher genannten SA-Beuten Bormann und Beyer (dem Bruder der Braut des flüchtigen SA-Mannes Schent) noch ein weiterer aus Freiberg stammender SA-Mann seit etwa vierzehn Tagen in Haft. Die Anklage gegen die drei Verhafteten lautet auf Begünstigung und in einem Fall auf Beihilfe. Das Verfahren gegen sie kann erst dann von der übrigen Sache abgetrennt werden, wenn feststeht, daß die italienische Regierung dem Auslieferungsbegehren gegen die flüchtigen SA-Beute nicht stattgeben wird.

### Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins

**Dresden.** Der Sächsische Kunstverein zu Dresden eröffnet am 25. Januar im Gebäude des Sächsischen Kunstvereins auf der Büchlichen Terrasse seine erste Ausstellung 1933. Mit der Ausstellung, an der zahlreiche Dresdner und auswärtige Künstler beteiligt sind, ist eine Gedächtnisausstellung für den vor kurzem verstorbenen Maler Paul Baum verbunden.

**Dresden.** Von einem Tiger angefallen. Kurz nach Schluß der von dem Tierlehrer der Hof während der Nachmittagsvorstellung im Circus Sarrasani vorgeführten großen Tigernummer wurde der Stallburche Heinrich Surberger, der zu nahe an das Gausgitter herangeraten war, von einem Tigerweibchen durch das Gitter hindurch ergriffen. Er wurde, ehe ihm seine Kameraden und der Dompteur zu Hilfe eilen konnten, von der Bestie so schwer zugerichtet, daß er ins Friedrichshäuser Krankenhaus übergeführt werden mußte.

**Dresden.** Wechsel- und Scheckfälscher. Kürzlich wurden einer Firma in der Seestraße Scheckformulare gestohlen. Bald darauf wurde ein Scheck über 650 RM bei einer hiesigen Bank vorgelegt und eingelöst. Beim Versuch, einen weiteren gefälschten Scheck über mehrere 100 RM einzulösen, gelang es der Polizei, einen 20jährigen Tischlergehilfen festzunehmen. Weiter wurde ein 19 Jahre alter, bei der geschädigten Firma beschäftigter Koloniar festgenommen. Er hatte die Schecks gestohlen und durch seinen Freund fälschen lassen. — Durch Einbruch wurden einem Rechtsanwalt in Penig elf Wechsel über insgesamt 7040 RM entwendet. Sie sind akzeptiert, tragen aber nicht die Unterschrift des Bestohlenen. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Wechsel mit gefälschten Unterschriften in Umlauf gesetzt werden.

**Dresden.** Ueberraschter Einbrecher. Ein Polizeibeamter überraschte nachts einen Einbrecher in einem Grundstück auf der Fröh-Neuter-Straße. Als der Beamte die Umzäunung überstieg hatte, um den Täter zu stellen, ergriff dieser die Flucht und entkam, obwohl der Beamte nach wiederholtem Anruf nach ihm schrie. Ob der Verfolgte hierbei verletzt wurde, steht nicht fest. Nach den bisherigen Ermittlungen hat er keine Beute erlitten.

**Zittau.** Vergleichsverfahren beantragt. Die Oberlausitzer Wirtschaftsgenossenschaft G. m. b. H. in Zittau, die am 30. v. Mts. ihre Zahlungen eingestellt hatte, beantragte beim Gericht die Eröffnung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens. Es werden davon 5869 Gläubiger mit einem Forderungsbetrag von 1 171 170 RM betroffen. In der Masse liegen 35 Prozent; doch wird ein höherer Vergleichsvorschlag angestrebt. Die notwendigen Zustimmungserklärungen sind bereits vorhanden. Die Verhandlungen mit den in Frage kommenden Kreisen sollen in der nächsten Woche beginnen.

**Freital.** Kohlenpende für die Winterhilfe. Die Aktiengesellschaft Sächsische Werke stellte dem Oberbürgermeister aus ihrem Steinkohlenbergwerk Zauderode 400 Zentner Kohlen als außerordentliche Beihilfe zur Verfügung. Der Oberbürgermeister hat die Spende der Freitaler Winterhilfe überwiesen.

**Riesa.** Raubüberfall auf eine Greisin. In der Nacht drang ein Einbrecher in das Zimmer der alleinwohnenden 77 Jahre alten Witwe Emilie Schade in Jschepa ein. Die Greisin lieferte dem Einbrecher das in ihrem Besitze befindliche Bargeld aus, worauf der Räuber sie schlug, festsetzte und knielte. Erst am nächsten Tag wurde die hilflose

Frau aufgefunden und von ihren Fesseln befreit. Die Nachforschungen der Gendarmerie führten bereits zur Verhaftung eines der Tat verdächtigen Mannes.

### Besonderer Streifen dienst der Polizei

**Leipzig.** Das Polizeipräsidium teilt u. a. mit: „Da in der letzten Zeit vor allen Dingen in den östlichen und südöstlichen Stadtteilen wiederholt Ausschreitungen zwischen Angehörigen verschiedener Parteien stattgefunden haben, bei denen Schußwaffen verwendet worden sind, hat das Polizeipräsidium einen besonderen Streifen dienst eingerichtet. Die Beamten haben Anweisung erhalten, herumstehende Trupps, kleinere, nicht angemeldete Aufzüge und sonstige verdächtige Personen anzuhalten und nach Waffen zu durchsuchen.“

**Leipzig.** Politische Schlägerei. In der Feilher Straße kam es nach einer SPD-Versammlung im „Volkshaus“ zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten zu einer Schlägerei. Dabei wurden zwei der Teilnehmer leicht verletzt; drei Personen wurden festgenommen. Die Polizei mußte nach Versammlungsschluß mehrfach eingreifen, um die Ansammlungen zu zerstreuen.

**Leipzig.** Sturz aus dem Fenster. Die Ehefrau Ida Sch. kürzte sich aus dem Fenster ihrer im dritten Stockwerk gelegenen Wohnung eines Hauses in der Scheffelstraße in die Tiefe. Die Frau trug einen Schädelbruch davon, der ihren alsbaldigen Tod herbeiführte.

**Leipzig.** Tödlicher Verkehrsunfall. In der Delschder Straße wurde die 21 Jahre alte Kontoristin Erna Sichel aus Straßberg von einem stadtwärts fahrenden Kraftfahrzeug der Feuerwehr angefahren und auf die Straße geschleudert. Die Verunglückte wurde mit einem schweren Schädelbruch beinahe tot ins Krankenhaus St. Georg gebracht, wo sie später verstarb.

**Leipzig.** Mithglückter Raubüberfall. Vormittags kam ein unbekannter Mann auf den Lagerplatz einer Holzhandlung an der Planstraße in Leipzig-Lindenau, um Holz zu kaufen. Als der Lagerverwalter sich im Kontor, in das er den Mann mitgenommen hatte, über den Ofen beugte, um nachzusehen, erhielt er plötzlich mehrere heftige Schläge über den Kopf. Er setzte sich zur Wehr, worauf der Täter die Flucht ergriff und auf einem bereitstehenden Fahrrad in Richtung Beulitz entkam.

**Leipzig.** Politische Reibereien. Bei einem Anlauf der NSDAP kam es an verschiedenen Stellen zu Reibereien mit Andersdenkenden. In der Demmeringstraße wurde ein Zivilist niedergeschlagen und schwer verletzt. Sonst kam es noch in der Zahnstraße, in der Leupziger Straße und in der Pfaffenborfer Straße zu Zusammenstößen, wobei einzelne Personen verletzt wurden, mehrere Personen wurden verhaftet.

**Leipzig.** Die größte Zinnfigurensammlung der Welt, die Sammlung Kramroth Leipzig, wird demnächst als Leihgabe in Nürnberg, dem Hauptort des deutschen Zinnfigurenhandwerks gezeigt werden. Ab März wird sie auf der Kaiserburg im Rahmen des in der Errichtung begriffenen Burgmuseums ausgestellt werden.

**Großhartmannsdorf.** Großfeuer. In der Nacht brach in dem Gut von Max Krönert ein Schuppen aus, das innerhalb kurzer Zeit die Scheune, das Wohnhaus und ein Seitengebäude einscherte. Das gesamte Inventar, alle Stroh- und Futtervorräte sowie der größte Teil des Mobiliars sind ein Raub der Flammen geworden. Das Vieh konnte zum großen Teil gerettet werden. Durch den Brand sind zwei Familien obdachlos geworden. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

**Chemnitz.** Politische Zusammenstöße. In der Nacht kam es in Gursch zu einem Zusammenstoß zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten, der in eine schwere Schlägerei ausartete. Drei Nationalsozialisten, darunter zwei Stadtverordnete, wurden erheblich verletzt. — Zu einem weiteren Zusammenstoß kam es auf der Frankfurter Straße zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten, die sich auf Propagandamärschen befanden. Die Gegner schlugen mit schweren Schlagwerkzeugen aufeinander los, wobei es auf beiden Seiten Verletzte gab. Drei Kommunisten wurden dem Krankenhaus zugeführt. Die Urheber des Zusammenstoßes konnten noch nicht ermittelt werden.

**Grimma.** Diebstehleblatt verhaftet. Von der Gendarmerie Raunhof wurden in Verbindung mit dem Getreidediebstahl auf dem Rittergut Ammelsheim drei Personen verhaftet und dem Amtsgericht Grimma zugeführt.

**Raunhof.** Vor den Zug geworfen. Hier ließ sich eine Frau vom Zuge überfahren. Es handelt sich um die ledige Marg. Schumann aus Leipzig, die dort in der Karlstraße wohnte und vermißt wurde. Als Grund zu dem Selbstmord nimmt man Schwermut an.

**Zwenkau.** Zwei Todesopfer. Im hiesigen Krankenhaus ist nunmehr ein weiterer bei der Kohlenstaubezpllosion in der Britzschfabrik der Regier. Kohlenwerke schwer verletzter Arbeiter gestorben. Es handelt sich bei den beiden tödlich Verunglückten um die Arbeiter Jakob Hertel aus Habelsch und Paul Hauschild aus Altenburg.

**Crimmitschau.** Organisierung des Jugendnotwerks. In einer Sitzung sämtlicher Jugendverbände, der Arbeitgeber und Arbeitnehmerorganisationen, des Stadtrats, des Arbeitsamts, der Schulen usw. wurde hier eine Arbeitsgemeinschaft für das Notwerk der deutschen Jugend gegründet, die den Stadtbezirk und die Landgemeinden des Amtsgerichtsbezirkes Crimmitschau umfaßt. Vorsitzender wurde Arbeitsamtsdirektor Zimmermann. Neben den bereits bestehenden, vom Arbeitsamt eingerichteten Kursen für berufliche Fortbildung ist noch eine ganze Reihe weiterer Lehrgänge geplant.

**Plauen.** Betreuung der Jugendlichen. In Plauen wurde eine Arbeitsgemeinschaft zur Durchführung des Notwerks der deutschen Jugend gegründet, die sich aus Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Behörden, des Wohlfahrtsamts usw. zusammensetzt. Zu betreiben sind nicht weniger als 6700 jugendliche Erwerbslose. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft wurde Stadtrat Diehe. In einer vor einigen Tagen abgehaltenen Sitzung wurden die Einzelheiten über die Durchführung der verschiedenen Veranstaltungen, Kurse usw. besprochen.

**Plauen.** Tod auf den Schienen. An dem benachbarten Haltepunkt Köpzig der Strecke Leipzig-Plauen wurde zwischen den Schienen der 42 Jahre alte Vertrauensapotheker der Allgemeinen Ortskrankenkasse Plauen, Robert Bauer, tot aufgefunden. Ob Unfallsfall oder Verbrechen vorliegt, muß die Untersuchung ergeben, die eingeleitet wurde. Bauer hinterläßt Frau und zwei schulpflichtige Kinder.

**Falkenstein i. B.** Schlingenleger erwischt. Einem Tirsperdorfer Oberwachmeister gelang es, zwei Männer aus Falkenstein beim Schlingenlegen festzunehmen. Beide hatten in letzter Zeit in der Gegend von Tirsperdorf, Zaulsdorf und im Staatsforstrevier Brotensfeld gewildert. Die Verhafteten, die auch Frettchen bei sich hatten, wurden dem Amtsgericht Falkenstein zugeführt.

**Eugenfeld i. B.** 25 Jahre Spartasse. Am heutigen Montag erfüllt sich ein Zeitraum von 75 Jahren, seit dem die im Jahre 1858 hier gegründete Spartasse der Stadt Eugenfeld besteht. Von einer besonderen Festlichkeit will man wegen der allgemeinen Notlage absehen. Es sollen aber an 50 bedürftige Einwohner je 10 RM verteilt werden.

**Aue.** Schlägerei in einer SPD-Versammlung. In einer sozialdemokratischen Versammlung im hiesigen Bürgergarten, wo der Schriftleiter Frenzel-Chemnitz über das Thema „Wer ermordete den SA-Mann Hensch?“ sprach, kam es, als ein nationalsozialistischer Gegenredner das Wort ergriff, zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten, bei der Tischbeine und Stühle als Waffen benutzt wurden. Erst als die Polizei mit dem Gummiknüppel eingriff, konnte die Ruhe wiederhergestellt werden. Zwei Reichsbannerleute wurden leicht verletzt, während ein Nationalsozialist mit schweren Verletzungen abtransportiert werden mußte. Ein Reichsbannermann, der einen Schreckschuß abgegeben hatte, wurde verhaftet.

— Residenztheater „Frühlingsluft“, die neue Johann Strauß-Operette an der Girkusstraße. Ein schönes Thema! Was tut sich nicht alles in der Frühlingsluft! Die Menschen werden wieder jung und unternehmen, falls sie Wiener sind, Mondscheinpartien und Gesellschaftsausflüge in die Weinorte ringsum. Die Herzen schlagen wiederum aus und legen neue Liebestriebe an. Die jungen Paare suchen die Dunkelheit der Liebeslaunen und bald wird über muß Hochzeit gefeiert werden. Sogar der verzweifelt stark verheiratete Tapperpapa steigt im Jungbad des Mai vergnügt herum, hat die winterlichen Filzpantinen, den nichtgemessenen Kräftstock und den färschlich geblühten Schlafrock in die Ecke gefeuert und hopft wohl, ganz wie Johann Strauß es befiehlt, mit dem ersten aufgetauenen Kammerfädschen vergnügt medernd herum. Und hat im Winter ein verträutes Ehepaar sich knapp auf Scheidung geeinigt, so wuchern in der frühlingsmäßigen Wärme neue Scheidungsgründe lüppig empor; denn er wie sie haben neue Partner gefunden, ohne die sie nicht leben können. Und draußen in Ruhdorf oder Gringing treten im Wirtschaftsgarten die originellen Wiener Stanzelänger auf oder es wird ein Wienerischer getanzt. Solchermaßen geht es zu in dieser idyllisch-heimatständigen Operette, und der göttliche Funke des Johann Strauß zündet mittels seiner ewig jungen Melodien und prickelnden Rhythmen.

### Kirchennachrichten.

Mittwoch, den 26. Januar 1933.

Abends 8 Uhr Bibelstunde im Pfarrhause.

Donnerstag, den 26. Februar 1933.

Abends 8 Uhr Jungmädchenverein im Pfarrhause.